

Revolutionäres Pumpventil

Das patentierte MAW-Ventil!



In diesem Ventil steckt revolutionäres Know-how. Schaut man sich ein herkömmliches Ventil z. B. einer „Bach-Stradivarius“ an, kann man Folgendes feststellen: Bedingt durch die Konstruktionsweise kommt es bei einigen Ventildurchgängen, welche die Ventiltzüge miteinander verbinden, zu Verengungen im Luftdurchgang. Der Strömungsverlauf der Luft wird durch den verengenden „Hügel“ im Durchgang an diesen Stellen gestört, der Blaswiderstand des Instrumentes erhöht.

Von Holger Mück

Martin A. Wilk (Palmyra, IN, USA), Erfinder und Patentinhaber des MAW-Ventils, hat dieses Problem mit seinem neuen Ventil gelöst. Der Clou dabei ist, dass die neuen MAW-Ventilkolben in jede bereits vorhandene Périnet-Maschine eingepasst werden können. Das Instrument selbst muss dabei nicht verändert bzw. umgebaut werden. Das MAW-Ventil vereinigt die hervor-

genden mechanischen Eigenschaften eines Périnet-Ventils mit dem exzellenten Strömungsverlauf eines Drehzylinder-Ventils zu einem neuen Ventil.

Mit der J. Meinschmidt GmbH aus dem oberbayerischen Geretsried hat Wilk einen renommierten und hochfahrenen Partner in der Produktion von Zylindermaschinen für Metallblas-

instrumente gefunden. Mit dem neuen MAW-Périnet-Ventil erweitert die J. Meinschmidt GmbH, die 1866 von Andreas Meinschmidt als Fachbetrieb für „Zylinder-Maschinenbau für Blechblasinstrumente“ in Graslitz im heutigen Tschechien gegründet wurde, ihr Produktportfolio. Handwerkliche Erfahrungen aus fünf Generationen, kombiniert mit modernster computergestützter Fertigungstechnik sind

heute Garant für eine hohe, gleichbleibende Produktqualität. Die beiden geschäftsführenden Gesellschafter von der J. Meinlschmidt GmbH, Josef Patermann und Manfred Leppmeier, sehen das MAW-Ventil als zukunftsweisend und stehen voll und ganz hinter dieser neuen Technologie.

Zurzeit gibt es Austauschwechsel (als sog. „Replacement“) mit patentierter MAW-Durchgangsführung für Périnet-Trompeten der Bach-Stradivarius-Serie 180 ML und L. Eine Erweiterung auf weitere namhafte Hersteller wie z. B. Yamaha-Xeno, Conn, Getzen etc. ist angedacht, bzw. schon in Planung. Darüber hinaus sind bereits MAW-Austauschwechsel für Tuben mit sog. „Front Action“-Ventilen erhältlich. Bislang wurden Ventile der Marken Meinl Weston, Melton und B & S Big Valve Serie erfolgreich modifiziert.

MAW-Perinet-Ventilmaschine

Für Trompeten gibt es eine komplette MAW-Perinet-Ventilmaschine mit einer Bohrung von 11,7 mm aus dem Hause Meinlschmidt. Einige Trompetenbauer, wie z. B. die Firma Kühnl & Hoyer, Lechner, Oberrauch, Monke u. v. m., greifen bereits erfolgreich darauf zurück. Das Ventilgehäuse der Maschine ist aus Messing. Zugmaterial und diverses Zubehör, wie z. B. Heavy Caps und Bögen, können über die Firma Meinlschmidt bezogen werden.

Für den sonic-Test wurde eine Bach-Stradivarius Bb-Trompete mit Medium-Large-Maschine im Haus Meinlschmidt mit den neuen MAW-Wechseln ausgestattet. Bei der Trompete handelt es sich um eine im Hause Spada (Schweiz) modifizierte und veredelte Bach-Trompete mit Tuning Bell und auswechselbarem Mundrohr. Ein herzlicher Dank gilt der Firma Spada Music (www.spadamusic.ch), die uns zum Test eine Auswahl an original Bach-Bechern (72er, 43er und 37er Mensur) sowie mehrere verschiedene handgearbeitete Stimmbogen und Mundrohre (z. B. der Größen 2, 2L und 6) zum Test zur Verfügung stellte. Somit konnte ein großer Teil der „Bach-Palette“ in Kombination mit

den neuen Meinlschmidt-Ventilen angespielt und getestet werden.

Die neuen MAW-Pistons (Bohrung 11,7 mm) werden aus rostfreiem und speichelresistentem V4A-Edelstahl gefertigt und so eingepasst, dass die Original-Bach-Monelwechsel problemlos wieder zurückgetauscht werden können, was für einen Vergleichstest enorm wichtig ist.

Praxistest – Spieleigenschaften, Sound und Intonation

Man hört und spürt sofort den Unterschied: Mit dem MAW-Ventilsatz spielt die Trompete auf Anrieb freier, mit größerem Sound und mehr Tonvolumen. Die Trompete spricht in der gesamten Range leichter an und auch das Slotting (Einrasten der Töne) hat sich durch den Tausch der Ventilkolben um einiges verbessert. Der Sound ist insgesamt obertonreicher, geht mehr in die Breite und entfaltet sich frei und offen. In jeder Tonlage fühlt man sich als Bläser sehr wohl auf dieser Trompete und erlebt bei gleichem bläserischem Aufwand mehr „Klangausbeute“! Im Piano spielt sich die Trompete mit einem sehr tragfähigen wie gesanglichen Klang, bei größerer Lautstärke bleibt ihr Ton äußerst stabil und gut kontrollierbar. Die Registerkoordination des Instrumentes ist nunmehr ausgewogen.

In allen möglichen Setups, sprich Schallstück-Mundrohr-Kombinationen, verbessert die Geometrie des MAW-Ventils eindeutig die Spieleigenschaften der Testtrompete. Die Trompete fühlt sich nach dem Umbau für meine Begriffe etwas größer an, was mir aber persönlich sehr gut gefällt und entgegenkommt. Die Intonation wird nicht beeinträchtigt, ganz im Gegenteil: Durch ein besseres Tonzentrum ist auch die Intonation der modifizierten Trompete in der gesamten Range hervorragend.

Neben den Spieleigenschaften gilt es natürlich, den mechanischen Eigenschaften der neuen MAW-Ventile ein besonderes Augenmerk zu schenken. Die neuen „Pumpen“ laufen äußerst

geschmeidig, „wie geschmiert“ sozusagen! Apropos „geschmiert“, Josef Patermann, Geschäftsführender Teilhaber der J. Meinlschmidt GmbH, empfiehlt für die MAW-Ventile die Schmierstoffe von Hetmann, um eine optimale Ausgewogenheit zwischen Leichtgängigkeit und Schutz der Ventilwechsel zu gewährleisten. „Den Bedürfnissen der Musiker entsprechend und dem jeweiligen Instrument angepasst werden Hetman-Schmierstoffe in verschiedener Viskosität angeboten. Die Musiker erleben das Gefühl und die Sicherheit einer geschmeidigen und beständigen Laufruhe, während die Haltbarkeit der wertvollen Instrumente durch die einmalige Zusammensetzung eines jeden Schmiermittels verlängert wird.“

MAW-Langzeiterfahrungen

Oft probiert man ein neues Instrument oder ein anderes Mundstück und ist von der Stelle weg begeistert, doch nach 3-4 Wochen stellt sich nicht selten eine alltägliche Ernüchterung ein und man wird sprichwörtlich auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt. Der anfängliche „Wow!“-Effekt wandelt sich in ein nachdenkliches „Naja“-Gefühl! Aus diesem Grund habe ich drei weitere renommierte Trompeter, die diese Ventile bereits mehrere Monate im Gebrauch haben, über ihre MAW-Langzeiterfahrung befragt:

Florian Sagner, Jazztrompeter aus Geretsried, stand der Firma Meinlschmidt als Testtrompeter schon bei den ersten Prototypen der MAW-Ventile beratend zur Seite. Seither spielt er in seiner von Bob Melone modifizierten Bach-Trompete diesen neuen Ventilsatz. „Für mich ist das die beste Neuerung der letzten Jahre! Vor allem ist es auch logisch nachvollziehbar, dass, wenn die Verengungen im Luftdurchlass der Ventile wegfallen, die Trompete freier und offener spielen muss. Ich bin begeistert und kann nun auch evtl. mal einen flacheren Kessel spielen, ohne dass mein Sound darunter leidet! Vor allem profitieren Bläser mit von Haus aus dunklem Ton sowie Musiker in allen Bereichen der U-Musik (Big Band, Leadbläser) davon.“

Produktinfo

Hersteller:

J. Meinschmidt GmbH

Modellbezeichnung:

Patentiertes MAW-Ventil

Technische Daten:

Bohrung: 11,7 mm

Material: Wechsel aus rostfreiem Edelstahl V4A,
optional: Ventilstock (Messing), Zugmaterial

optional: schwere Ventildeckel

Preis:

450 Euro
Komplette MAW Périnet-Maschine (auf Anfrage)

Internet:

www.jm-gmbh.de

Kontakt:

J. Meinschmidt GmbH
Hirschenweg 5
82538 Geretsried
Deutschland
Email: info@jm-gmbh.de
Telefon:
+49 (0) 81 71 / 3 17 10

Pro & Contra

- + Verbesserte Stabilität und Tonkontrolle
- + Verbesserte Stabilität und Tonkontrolle
- + größeres Klangvolumen bei gleicher Spielweise
- + direktere Tonansprache
- + spürbar besserer Luftfluss



Wolfgang Navratil (u.a. 1. Solotrompeter des Salzburger Mozarteums-Orchesters) spielt eine Large Bach-Bb-Trompete sowie ein Modell mit dem kompletten Meinschmidt-Ventilstock, einem Becher aus dem Hause Lechner sowie einem Pilzdruckrohr. „Ich selbst bin ein Klassiker der Wiener Schule und spiele hauptsächlich Lechner-Drehventil-Trompeten. In den letzten Jahren habe ich immer mehr Gelegenheit gehabt, mit Périnet-Trompeten in Top-Ensembles mitzuwirken, so z. B. Ten of the Best oder in der Band des Weltklasse Percussionisten Martin Grubinger sowie in verschiedenen Musicals. Da ich von Haus aus einen dunkleren Ton habe, kommt mir das MAW-Valve-System sehr entgegen. Ich spüre beim Spielen ein klareres und zentrierteres Staccato. Die Luft fließt freier weg und im Forte sowie in höheren Lagen geht der Ton deutlich mehr auf. Der Ton wird in jedem Fall heller! Ich habe interessehalber mit meinen Schülern einen Blindtest durchgeführt. Alle waren

sich einig und haben im Selbstversuch zu den MAW-Valves gegriffen. Ich selbst bin sehr angetan und bleibe dabei!

Prof. Uwe Kleindienst (Lehrstuhl für Trompete des Leopold-Mozart-Zentrums der Universität Augsburg) erzählt über das erste Zusammentreffen mit den MAW-Ventilen folgende interessante Geschichte: „Die Gelegenheit des ersten Kennenlernens dieser neuen Maschine hatte ich bei einem Besuch der Fa. Meinschmidt in Geretsried im Januar 2012. Josef Patermann ließ mich ohne jede inhaltliche Vorwarnung im Blindtest eine 37er Bach Bb-Trompete anblasen – einmal mit werksüblichen Ventilen und das andere Mal mit dem Prototyp der heutigen MAW-Ventile. Sepp machte ein echtes Geheimnis aus der ganzen Aktion und versteckte sich für den Ventilumbau immer in einem anderen Zimmer. Ich konnte also nichts beobachten und auch später nicht sehen, was er an der Trompete überhaupt verändert hatte. Dieses Spiel machten wir einige Male hintereinander und ich sollte immer sofort beschreiben, wie sich für mich die Trompete verändert hatte. Vom ersten Check an zeigte sich: Die Variante mit den MAW-Ventilen hatte in diesem Vergleich immer ganz deutlich die Nase vorn. Ein sofort deutlich spürbar besserer Luftfluss gab dem Spiel auf der umgebauten Bach-Trompete noch mehr Sicherheit, Flexibilität und Power und damit insgesamt ein sehr angenehmes und freies Spielgefühl. Dies zeigte sich ganz besonders bei schwierigeren Bindungen und bei extremen Tonsprüngen. Im Grunde fühlte ich mich an das sichere Spielgefühl meiner Drehventiltrompete erinnert, wobei andererseits die vielen positiven Eigenschaften einer Périnet-Trompete erhalten blieben. Ein gutes Gefühl! Nachdem Josef das Geheimnis lüftete, war ich von der Idee, diese Modifikation an den Ventilen vorzunehmen, sehr überrascht und begeistert! Da ich diese Innovation für wirklich gewinnbringend halte, habe ich mir in den letzten Monaten viel Zeit genommen, das nun fertige Serienmodell der

MAW-Ventile in verschiedenen Trompeten und verschiedenen Umgebungen zu testen. Das Geniale ist dabei zusätzlich, dass man seine alten Ventile immer wieder einsetzen kann – es wird durch den variablen Einbau der neuen MAW-Ventile nichts beschädigt oder an der Ventilbüchse verändert.“

Wie komme ich zum MAW-Ventil?

Der Umbau auf die MAW-Wechsel erfolgt im Hause Meinschmidt. Die hauseigene Werkstatt kümmert sich fachgerecht um das Einpassen der neuen Ventile, ohne dabei Veränderungen am bestehenden Instrument vorzunehmen. Der komplette Umbau liegt derzeit inklusive der MAW-Ventile bei einem Pauschalpreis von 450 Euro.

Fazit

Die Zylindermaschinen aus dem Hause Meinschmidt finden in allen namhaften Orchestern der Welt Verwendung. Das MAW-Périnet-Ventil erweitert die Palette des renommierten Maschinenherstellers aus Geretsried um ein ausgeklügeltes innovatives Produkt. Ob als Tuning-Möglichkeit für den interessierten Musiker oder als Kompletmaschine für Blechblasinstrumenten-Manufakturen, die Idee dieser neuartigen Bohrungs-führung ist sehr interessant und gewinnbringend. Das MAW-Ventil kombiniert die hervorragenden mechanischen Eigenschaften des Pump-Ventils mit dem exzellenten Strömungsverlauf des Drehventils in ein „Best of“-Ventil. Neben dem äußerst langlebigen und korrosionsbeständigen Kolbenmaterial (V4A), das zudem mit exzellenten Laufeigenschaften im Test überzeugen konnte, sind es vor allem die verbesserten Spiel- und Klangeigenschaften, die das MAW-System empfehlenswert machen. Eine echte Neuerung, die hilft, müheloser und besser zu spielen und zu klingen!

Interessierte können sich auf der Frankfurter Musikmesse vom 10. bis 13. April 2013 am Messestand der Firma J. Meinschmidt GmbH in Halle 4.1, Stand E53 informieren ■